



Einladung

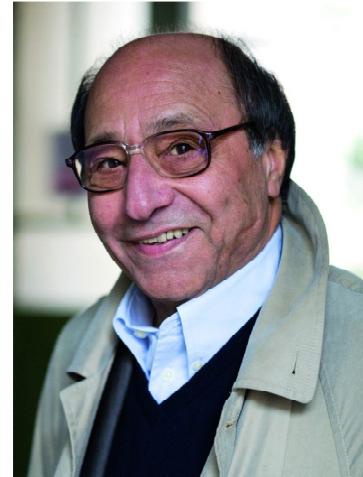
zu einer Veranstaltung von amnesty international - Gruppe Hamm (1631)

Iran zwischen Gottesstaat und Republik

**Eine Veranstaltung
mit Bahman Nirumand**

Dienstag, 21. Mai 2013, 20.00 Uhr

**Ort: Zentralbibliothek Hamm
im Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen Einheit 1**



© Dagmar Morath

Der Atomstreit mit dem Westen und die darauf folgende Sanktionspolitik sind in der Berichterstattung der Medien über den Iran in den Vordergrund gerückt. Die politische Entwicklung seit der Revolution, die Verfolgung und Hinrichtung Andersdenkender, die Auswirkung der anstehenden Wahlen und insbesondere die Menschenrechtssituation nehmen eine eher untergeordnete Stellung ein. Konservative Kräfte im Land, gestützt durch den Wächterrat, blockieren mit Verweis auf die Unverträglichkeit mit dem Islam nahezu alle Reformversuche und verschärfen die Situation. Der Iran übt als Mittelmacht entscheidenden Einfluss auf die Innenpolitik seiner Nachbarländer und die islamische Welt aus. Der Konflikt mit Israel stellt eine bedrohliche Situation für den Weltfrieden dar.

Diesen Fragen stellt sich **Bahman Nirumand** in seinem Vortrag in Hamm mit anschließender Diskussion. Bahman Nirumand, geboren 1936 in Teheran, studierte in München, Tübingen und Berlin Germanistik, Philosophie und Iranistik. In die Heimat zurückgekehrt, musste er 1965 vor dem Schah-Regime fliehen, Anfang der 80er Jahre ein zweites Mal vor der Diktatur der Mullahs. Er hatte eine wichtige Rolle beim Aufbau der demokratischen Opposition erst gegen den Schah und dann gegen Chomeini gespielt. Er ist Publizist und Autor, der u.a. für Die Zeit, den Spiegel, die Tageszeitung, Frankfurter Rundschau und andere Blätter schreibt. Für die Heinrich Böll Stiftung verfasst er den monatlich erscheinenden Iran-Report.

Moderation: Dr. Michael von Glahn

Der Eintritt ist frei.